

Schimmel auf Dichtstoffen

Schimmel auf Dichtstoffen

Eine Schimmelbildung auf Silikonfugen tritt überwiegend an Stellen auf, welche zur Aussenwand gehören. So zum Beispiel an der unteren Abdichtung der Scheibe zum Fensterflügel. Manchmal treten auch gelbe oder grüne samtartige Verfärbungen auf, welche an schimmelnde Lebensmittel erinnern.

Die Ursache ist nicht beim Dichtstoff zu suchen, sondern da, wo die entsprechenden klimatischen und hygienischen Bedingungen vorherrschen. Schimmel bildet sich unter folgenden Voraussetzungen:

- hohe Feuchtigkeit (Wasser)
- entsprechende Wärme
- wenig Luftkonvektion und dem geeigneten Nährboden (Verschmutzung)
- Besonders gefährdet sind also Räume mit hohem Feuchtigkeitsgehalt wie Schwimmbäder, Badezimmer, Küchen, Waschküchen, Keller und Souterrainräume.



Fungizide Ausrüstung

Da uns aber schimmelnde Dichtstoff-Oberflächen zu Recht stören, versucht man, diese von vornherein zu vermeiden. Es werden daher fungizid ausgerüstete Dichtstoffe hergestellt und angeboten, bei denen durch den Zusatz ausgesuchter chemischer Verbindungen eine pilztötende Wirkung erzielt wird. Diese sind allerdings für den Menschen nicht gesundheitsschädlich. Die Wirkungsweise aller fungizid wirkenden Chemikalien beruht auf der lebensfeindlichen Wirkung dieser Substanzen in der Zelle des Schimmelpilzes. Allerdings unterliegt auch die Wirkung einer solchen fungiziden Ausführung natürlicher Abnutzung (dies gilt erfahrungsgemäss für jede chemische Schädlingsbekämpfung).

Vorbeugende Massnahmen

Folgende Massnahmen dienen dazu, einen Schimmelbefall zu vermeiden oder zu entfernen:

- Ausreichendes Lüften: Wenn möglich täglich zwischen 5 und 15 Minuten lüften.

- Fugenpflege: Regelmässiges Reinigen Fugen mit tensidhaltigen Reinigungsmitteln (handelsübliche Produkte) und/oder einem gut durchfeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen und anschliessend trockenwischen
- Schimmelflecken entfernen: Im Anfangsstadium des Befalls (Primärbefall) kann der Schimmelpilz meist mit chlorhaltigen Reinigern entfernt werden. Eine regelmässige Wiederholung (ca. alle 2–3 Monate) verhindert weiteren Pilzbefall. Ist der Befall sehr weit fortgeschritten, also auch das Innere des Dichtstoffes verfärbt (Sekundärbefall), ist eine dauerhafte Lösung nur durch vollständiges Herausschneiden des befallenen Dichtstoffes und erneutes Verfugen zu erzielen.

Quellenhinweis: Handbuch, Glas und Praxis, Glas Trösch